

SCHMERZENSGELD

Ein Unfall ist 'ne üble Sache. Aber wer ihn unbeschadet übersteht und danach mehr Kohle als vorher auf dem Konto hat, kann sich was feines aus seiner Kawasaki Z 750 bauen



TEXT: KATHARINA KLIMPKE FOTOS: STEPHAN H. SCHNEIDER

Wirtschaftlicher Totalschaden", stellte der Gutachter lapidar fest. Was zunächst übel klang, entpuppte sich für Björn als gute Gelegenheit.

Kurz zuvor hatte die erste Ausfahrt der Saison für ihn und seine gerade mal ein Jahr alte Kawa Z750 schnell ihr Ende gefunden. Eine ältere Dame nahm den beiden die Vorfahrt, gestand ihre Schuld aber immerhin direkt ein. Die Kawa rettete das zwar nicht, aber es sicherte ein neues Motorrad, und obendrein eine nette finanzielle Zuwendung, die die blauen Flecken schnell vergessen ließ.

Das alte Modell sollte das neue sein, und so entschied sich Björn wieder für die schon bewährte Z750. Das Preis-Leistungsverhältnis überzeugte ihn hier doch deutlich im Vergleich zur 1000er, für die bei nahezu identischer Optik fast 3000 Euro mehr locker gemacht werden müssen. Und für die 3000 Steine kann man der kleinen Z eine Aufwertung verpassen, die der großen Schwester ohne Probleme das Wasser reicht. Björn entschied sich für einen Aufbau in zwei Stufen. Die „Stage One“ ist dabei für unter 1000 Euro zu realisieren und beschränkt sich auf optische Veränderungen.



**UMBAU UNTER
1.000 EURO**



Corporate: Der Bugspoiler greift das Design des Hecks auf

In der „Stage Two“ packte er noch rund 3000 Euro drauf. Dafür geht's dann aber auch ans Eingemachte, sprich die Leistung des Vierzylinders. Ihr müßt wie immer selber entscheiden, wieviele Euros ihr ausgeben könnt oder wollt. Bei Björn reichte die Kohle von der Versicherung für beides.

Stage One

Nun ist Björn gerade mal 24 Jahre alt, und das sagt viel über seinen Motorrad-Geschmack aus. Schnell muß es sein, schnell aussehen muß es und feine Teile soll es

bekommen. Stellen wir uns also zähneknirschend der Tatsache, daß bevorzugt ältere Herren über ausgefeilte Motorkonzepte, Weißwandreifen und Sissybars Krokodilstränen weinen und immer wieder mäkeln, daß früher schöner schrauben war und der Bollen Eis nur 20 Pfennig gekostet hat. Björn zahlt ohne zu motzen 'nen Euro und sein Motorrad bekommt anstatt stundenlangem Werkattfluchen feinste neue Teile, die es heute – oh Wunder – fertig zu kaufen gibt. Nicht schlechter als damals, nur anders.

Wer mit Stummellenkern nix anfangen kann, und es gleichzeitig sportlich und

bequem haben will, fährt mit einem Superbike-Lenker die beste Linie. Das muß nicht langweilig aussehen. Die Booster-Lenker von ABM haben im mittleren Bereich einen größeren Durchmesser und wirken daher optisch einfach geiler, tourentauglich sind sie außerdem. Um den speziellen Lenker installieren zu können, verwendete Björn passende Klemmböcke, ebenfalls von ABM. Die grobschlächtigen Spiegel, Blinker und Griffe, die die meisten Serienbikes zieren, wurden durch dezente LED-Blinker, Alugriffe und neue kleinere Edel-Spiegel von Rizoma ersetzt. Zum echten Hingucker →



TECHNO
KAWA Z 750 „STINKY“
B.J. 2005
BESITZER:
BJÖRN MEISSNER

MOTOR
Flüssigkeitsgekühlter
Vierzylinder-Viertakt-Motor,
dohc-Vierventiler, 748 ccm
(Bohrung/Hub 68,4 x 50,9 mm),
Verdichtung 9:1, 6-Ganggetriebe,
Kettenantrieb,
110 PS (81 kW) bei 11000 /min,
75 Nm bei 8200 /min,
232 km/h

FAHRWERK
Stahlrohrrahmen,
Telegabel, Gußräder,
vorne 120/70-17,
hinten 180/55-17,
vorne Doppelscheibenbremse,
halbschwimmend,
mit Doppelkolben-Bremssätteln,
hinten Bremsscheibe mit
Einkolben-Bremssattel

METRIE
Radstand 1425 mm,
Gewicht trocken 195 kg

mutiert der neue Big Bike-Bugspoiler. Er unterstreicht die sportliche Linie, die sich parallel auch am Heck wiederfindet. Die entsprechende Parts kommen aus dem Kawasaki-Zubehör-Programm, ergänzt durch den Sitzkeil von M-Design.

Mit diesen Veränderungen hat Björns Z die erste Stufe der Glückseligkeit erreicht. Wesentlich schnittiger gräbt das Bike nun dem Original das Wasser ab. Hoffen wir nur, daß die neuen Sturz pads lediglich als Staffage dienen und nicht für den Ernstfall erhalten müssen. Wäre schade drum, zumal es in „Stage Two“ konsequent weitergeht.

Neue Ansichten:
Konischer Superbike-Lenker,
Griffe, Spiegel, Lenkerenden



KASSENSTURZ STAGE 1

TEIL	HERSTELLER	PREIS
MM2 Höcker	MM Performance	290,00 Euro
Heckumbau	Kawasaki	49,00 Euro
Höckerabdeckung	Kawasaki	99,00 Euro
Sitzkeil	M-Design	42,00 Euro
Mini-Blinker (4 St.)	Rizoma	118,00 Euro
Spiegel	Rizoma	118,00 Euro
Griffe	Rizoma	49,00 Euro
Crash-Pads	Rizoma	50,00 Euro
Booster Lenker	ABM	85,00 Euro
Klemmbocksatz	ABM	80,00 Euro
Lenkerendstücke	ABM	38,00 Euro
Kühlergrill	Metisse	79,00 Euro
Gabelprotektoren	Metisse	39,00 Euro
Bugspoiler	Big Bike	179,00 Euro

MACHT KNAPPE

1025,00 EURO

KASSENSTURZ STAGE 2

TEIL	HERSTELLER	PREIS
IXIL Underseat Auspuff	Paaschburg & Wunderlich	859,00 Euro
Fußrastenanlage	Rizoma	428,00 Euro
Sozius-Rasten	ABM	55,00 Euro
Bremsscheibe vorn	ABM	249,00 Euro
Bremsscheibe hinten	ABM	129,00 Euro
Hinterradabdeckung	M-Design	128,00 Euro
Heckhöherlegung	Metisse	66,00 Euro
Stahlflexleitungen	ABM	108,00 Euro
Lampenmaske	M-Design	384,00 Euro
Luftfilter	K&N	67,00 Euro
Power Commander	Micron Systems	329,00 Euro
Aufkleber-Set	Höly/ Lucas	250,00 Euro

MACHT NOCHMALS

3052,00 EURO

CUSTOMBIKE

Stage Two

Als dickster optischer Neubrocken in der zweiten Umbauphase erwies sich der Auspuff. Der massige Endtopf wich zwei graziösen, hochgezogenen Ixil-Dämpfern von P&W, die sich dem ebenfalls höhergelegtem Heck fein anpassen. Die Metisse-Heckhöherlegung sieht nicht nur gut aus, sondern verbessert auch die Fahreigenschaften der kleinen Zett ungemein. Und da man mit 24 auch noch 'ne Freundin hat, sind auch schönere Soziusfußrasten was ganz wichtiges. Durch den neuen Auspuff mußte die Halterung der Rasten leicht bearbeitet werden, aber Björns Mädels freut sich.

Da Sicherheit manchmal ein Thema der Jugend ist, verbaute Björn bewährte Stahlflexleitungen, in diesem Fall von ABM, schwenkte jedoch gleich wieder zum Design um und packte noch schicke Bremscheiben, auch von ABM dazu. Als weiteres Teil fand die zurückverlegte und einstellbare Fußrastenanlage von Rizoma ihre Bestimmung am Bike. Aus zwei mach eins – die originale Hinterradabdeckung und der Kettenschutz machten Platz für das kleine und feine GFK-Teil von M-Design, das beides in einem vereint.

Aber auch technisch ging's jetzt richtig zur Sache. Elektronisches Motor Management klingt zwar irgendwie nach Formel 1 und BMW, ist aber auch kein Problem mehr für die modernen Motorräder aller möglichen Marken. Der hier verbaute „Power Commander“ ist ein integriertes Computermodul, das zwischen Kabelbaum und dem originalen Steuergerät zwischengeschaltet wird. Die Installation lediglich ein paar Minuten. Der Mikroprozessor des Power Commanders verändert die von dem originalen Einspritzrechner abgegebenen Signale und gibt diese an die Einspritzventile weiter. Somit lassen sich optimale Kennfelder erstellen. Der zusätzlich verbaute neue K&N



Luftfilter ermöglicht zudem einen höheren Luftdurchsatz. Nachdem schließlich die Gemischaufbereitung neu abgestimmt wurde, erreicht man einen Leistungszuwachs über den gesamten Drehzahlbereich. Der Leistungsgewinn ist dabei natürlich abhängig vom Fahrzeugtyp, sowie vor allem von

der originalen Abstimmung ab. Bei Björn brachten „Power Commander“, Luftfilter und Auspuff eine Mehrleistung von etwa 10 PS, das neue Leistungsdiagramm hängt jetzt gerahmt über seinem Bett.

Blieb letztlich nur noch, dem Bike ein passendes Outfit zu verpassen, das auf den ersten Blick erahnen läßt, wo der Hammer hängt. Und da die jungen Leute heute keine Zeit mehr für lange Lackiersessions haben und auch ganz viel styliher sind, verbaute Björn einen Aufklebersatz, bei dem vor allem die Startnummern auf dem Heck Schnelligkeit auch im Stand suggerieren. Das ganze funktioniert wie ein Bio-Tattoo – wer sich satt gesehen hat, macht es wieder ab. Die alte Schrauberweisheit „Nichts ist für die Ewigkeit“ greift also auch bei den Jungen Wilden.

FAZIT

1000 Euro reichen für eine deutliche optische Veränderung eines Motorrades aus. Wer Glück hat, hat mehr Geld und kann tiefer schürfen – bis hin zum hochtechnischen Motor-Tuning



BEZUGSQUELLEN

Höly Kawasaki
Tel. 06203-6061-0
www.hoely.de

Lucas Werbeagentur
Tel. 06202-692547
werbung@lucasdesign.de

Micron-Systems GmbH
Tel. 0911-93674-0
www.micronsystems.de

ABM Fahrzeugtechnik GmbH
Tel. 07667-9446-0
www.hightechforfun.de

Rizoma Germany
Tel. 07141-6431633
www.rizoma.com

Paaschburg & Wunderlich
Tel. 040-248277-0
www.pwhamburg.de

M-Design
Tel. 02603-5049313
www.mdesign-studio.de

Big Bike München
Tel. 089-89745854
www.big-bike-online.de

Team Metisse GmbH
Tel. 07191-302030
www.metisse.de

Einige der verwendeten Teile sind auch für andere Motorräder verwendbar. So lassen sich die Kosten auf diverse Vierzylinder japanischer Herkunft übertragen.